



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 16.07.2019  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:29 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Pfann, Robert

### Ausschussmitglieder

Bensch, Harald

Engelhardt, Mario

Freytag, Jutta

Hutflesz, Wolfgang

Krebs, Jobst-Bernd

Schulze, Bernd, Dr.

Schwarzmeier, Christina

Weidner, Peter

Wystrach, Harald

Vertretung für Herrn Harald Oberfichtner

Vertretung für Herrn Thomas Preutenborbeck

### Schriftführer/in

Braun, Michaela

### Verwaltung

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Ausschussmitglieder

Oberfichtner, Harald

Preutenborbeck, Thomas

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.06.2019
- 2 Vergabe von Lieferungen und Leistungen; Beschaffung Dienst KFZ Verwaltung **2019/0693**
- 3 Annahme von Spenden **2019/0695**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### TOP 1    **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.06.2019**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

### TOP 2    **Vergabe von Lieferungen und Leistungen; Beschaffung Dienst KFZ Verwaltung**

Der in der Verwaltung eingesetzte VW Caddy ist Baujahr 2005. Das Fahrzeug wird seitdem für Besorgungsfahrten, Fahrten zu Lehrgängen / Seminaren und dergleichen in der täglichen Arbeit eingesetzt. Der Kilometerstand beträgt derzeit 140.000 km und es stehen dringende Reparaturen und Ersatz von Verschleißteilen an:

- Zahnriemen und Wasserpumpe ca. 900,00 EUR
- Kupplung ca. 950,00 EUR
- Bremsscheiben ca. 350,00 EUR

Außerdem hat das Dienstfahrzeug schon einige kleinere Roststellen.

Der Zeitwert wird auf ca. 4.000,00 EUR geschätzt. Ein weiterer Kostenaufwand für den Unterhalt steht daher nicht mehr im Verhältnis zum Alter und Zustand des Fahrzeuges.

Aufgrund der Nutzungsanforderungen an ein neues Dienstfahrzeug und auch unter Berücksichtigung von Umwelt- und Energiespardgedanken, wurde das Augenmerk auf ein Plug - in - Hybridauto gelegt.

Beim Plug - in wird der Akku mit Steckdosenstrom geladen und schafft elektrisch eine Reichweite von 30 bis 50 Kilometern (90 % der Dienstfahrten). Für kurze Strecken im Landkreis ist dies ausreichend. Im Gegensatz zu einem Elektroauto fällt die Batterie bei einem Plug - in Hybriden deutlich kleiner aus und ist daher entsprechend schneller aufgeladen.

Bei längeren Dienstreisen, bei Autobahnfahrten oder bei leerem Stromspeicher schaltet sich der Ottomotor erst unterstützend zu und übernimmt dann die gesamte Arbeit. Er liefert Kraft, Ausdauer und Flexibilität für längere Strecken.

Es wurden daher folgende Angebote eingeholt:

Marke	Modell	Preis	Umweltbonus	Garantie Kfz/Batterie	Anhängelast in kg	Kofferraum in Liter	CO <sub>2</sub> -Emissionen	Elektr. Reichweite	Verbrauch (L/100km)
Mitsubishi	Outlander Plug-in	32.500,00 €	1.500 €	5 / 8	750 / 1.500	463 / 1.602	40	54 km	1,8
Kia	Optima SW Plug-in Hybrid	34.647,94 €	1.500 €	7 / 7	750 / 1.500	440 / 1.574	33	62 km	1,4
Kia	Niro Plug-in Hybrid	32.664,69 €	1.500 €	7 / 7	600 / 1.300	324 / 1.322	29	58 km	1,3
Hyundai	Ioniq Plug-in-Hybrid	24.621,10 €	1.500 €	5 / 8	-----	341 / 1.401	26	63 km	1,1
BMW	BMW 225xe iPerformance Active Tourer	35.100,00 €	1.500 €	0 / 6	-----	400 / 1350	57-52	41-45 m	2,5-2,3

Als Mindestanforderung für das neue Dienstfahrzeug wurde festgelegt:

- 50 Km E – Reichweite
- großzügige Ladefläche
- Parksensoren vorne + hinten
- Rückfahrkamera
- Anhängerkupplung

Aufgrund der vorliegenden Angebote und der festgelegten Anforderungen geht der Mitsubishi Outlander als geeignetstes Dienstfahrzeug hervor.

Die Beschaffung muss unter Einbehaltung der Vergabevorschriften in Form einer freihändigen Vergabe erfolgen. Dazu sind mindestens drei vergleichbare Angebote verschiedener Anbieter einzuholen. Im Haushalt 2019 wurden hierfür 40.000,- EUR eingeplant. Derzeit steht für das Fahrzeug ein Modellwechsel an. Evtl. wäre es vorteilhaft, diesen noch abzuwarten.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass man auch aus ökologischen Gesichtspunkten ein Hybrid-Modell in Erwägung gezogen hat. Das könnte ein guter Kompromiss sein. Mit dem Renault Zoe haben wir bereits ein E-Fahrzeug für Kurzstrecken. Auch die Fahrten mit dem Caddy belaufen sich überwiegend bis max. 50 km pro Strecke, jedoch wird manchmal auch ein Fahrzeug für lange Strecken benötigt (z. B. für Lehrgänge). Somit käme ein Plug-in-Hybrid-Fahrzeug in Frage. Seitens des Schulhausmeister Mederer kam der Hinweis, dass ein Fahrzeug mit Anhängerkupplung wünschenswert wäre, damit er für den Anhänger in der Schule nicht auf ein Fahrzeug aus dem Bauhof angewiesen ist.

Bei den Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen gibt es derzeit keine große Auswahl. Der Mitsubishi Outlander hat sich im Vergleich zu unseren Anforderungen und den Kosten als Favorit ergeben. Hierzu sollen noch die Angebote eingeholt werden. Da für den Fahrzeugtyp ein Modellwechsel ansteht, könnte man das derzeitige Modell dann ggf. günstiger erwerben.

MGR Bengsch kann die Vergleichsliste nicht nachvollziehen. Hier werden Kombimodelle mit SUVs verglichen. Man sollte sich nicht nur auf Hybrid-Modelle beschränken, sondern den gesamten Markt betrachten und dann nach unserem Bedarf wählen. Der Caddy hat sich bewährt, man sollte ggf. wieder einen anschaffen.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass auch das eine Variante ist. Die Kosten für einen Caddy mit Grundausstattung, Automatik und Anhängerkupplung belaufen sich laut Internet auf ca. 36.000 EUR und er ist nur noch als Diesel-Variante zu haben. Der Mitsubishi ist das einzige Hybrid-Fahrzeug, das bis zu 50 km nur mit Strom fahren kann.

MGR Bengsch fragt nach den Anforderungen und Wünschen der Nutzer.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass man in Absprache mit den hauptsächlichen Nutzern die Auswahl erstellt hat. Der Vorteil des Caddys ist die erweiterbare dritte Sitzbank. Die Feuerwehren haben den Caddy mit 7 Plätzen ein bis zwei Mal im Jahr genutzt. Hier müsste dann ggf. eine andere Lösung gefunden werden.

MGR Dr. Schulze fragt im Vergleich zum Mitsubishi, ob ggf. der Kia noch besser geeignet wäre. Er möchte wissen, weshalb im Vergleich auch Fahrzeuge aufgeführt sind, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen. Der BMW hat keine Anhängerkupplung.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass es eine Liste gibt. Im Vergleich sollte auch ein Modell eines deutschen Herstellers mit aufgeführt werden. Lt. ADAC ist der Mitsubishi in der Bewertung der Hybrid-Fahrzeuge auf Platz 3, weil er nach den 50 Kilometern mit Strom zunächst 10 Liter/100 km Kraftstoff benötigt. Aber es ist ein großes und schweres Fahrzeug.

MGR Engelhardt erklärt, dass seine Fraktion sich den Mitsubishi Outlander angesehen und für tauglich befunden hat. Die angegebenen 50 Kilometer nur mit Stromkraft sind in der Realität zwar nicht erreichbar, aber die Hybrid-Technik ist eine gute Übergangslösung, da man die meisten Strecken rein mit Strom fahren kann. Wenn man zum Laden noch regenerativen Strom verwenden würde, wäre das sehr ökologisch. Seine Fraktion würde das begrüßen. Er selbst fährt ebenfalls einen Plug-in-Hybrid.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass man mit dem Hybrid-Modell dann zwei E-Fahrzeuge hätte. Es besteht die Überlegung eine Solaranlage auf der Südseite der Rathaus-Garage und ggf. einen Stromspeicher anzuschaffen. Die Kosten dafür werden derzeit geprüft.

MGR Engelhardt erklärt, dass wenn die Fahrzeuge auch tagsüber geladen werden können, eine 230 V- Variante ausreichend wäre.

MGR Hutflesz fragt nach dem Nutzungsumfang des Caddys.

Bgm. Pfann erklärt, dass der Caddy täglich, aber nicht durchgehend, im Einsatz ist. Die Kilometerleistung liegt bei 140.000 km in 14 Jahren.

MGR Hutflesz fragt nach einer Leasingvariante. Durch einen Kauf wird Kapital gebunden, so könnte man etwas Anderes finanzieren. Reparaturen würden umgangen.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass, wie Kämmerer Lösch bereits mehrfach erklärt hat, die Leasingraten zu Lasten des Verwaltungshaushalts gehen würden. Das Fahrzeug soll angeschafft und solange wie möglich genutzt werden.

Bgm. Pfann erklärt, dass es sich bei Kauf oder Leasing um eine Grundsatzentscheidung handelt. Der Kämmerer bevorzugt den Fahrzeugkauf.

MGR Engelhardt informiert, dass man Photovoltaik-Anlagen über die KfW-Bank günstig finanzieren kann.

#### **Beschluss:**

**Der Haupt- und Kulturausschuss beschließt, als Ersatzbeschaffung für das vorhandene Dienstfahrzeug VW Caddy einen Mitsubishi Outlander Plug-in-Hybrid zu beschaffen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe bis zu einer Wertgrenze von 35.000,- EUR durchzuführen.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

### **TOP 3 Annahme von Spenden**

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden ist eine weitere Spende eingegangen, welche eines Beschlusses bedarf. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

<b>Eingang</b>	<b>Betrag in EUR</b>	<b>Spender</b>	<b>Verw.-Zweck</b>
Juli 2019	200,00	Gierse, Schwanstetten	<b>Bürgerinitiative Juraleitung P53 Schwanstetten</b>

Die Annahme dieser Spende kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

**Beschluss:**

**Der Haupt- und Kulturausschuss beschließt, die Spende in Höhe von 200,00 EUR für die Bürgerinitiative Juraleitung P 53 Schwanstetten anzunehmen.**

**Beschlossen Ja 10 Nein 0**

**TOP 4      Berichte der Verwaltung**

**Bgm. Pfann berichtet, dass man für die von TenneT geplante Südumfahrung der Trassenführung P 53 eine anwaltliche Unterstützung sinnvoll wäre. Zunächst in beratender Funktion und je nach Ergebnis des Raumordnungsverfahrens als anwaltschaftliche Vertretung. In der nächsten MGR-Sitzung wird das Thema Tagesordnungspunkt.**

**TOP 5      Anfragen der Ausschussmitglieder**

MGR Wystrach weist darauf hin, dass am Friedhof Leerstetten seit längerem ein Bauwagen steht und damit zwei Parkplätze blockiert werden.

Bgm. Pfann wird den Hinweis an den Wasserzweckverband weiterleiten.

MGR Hutflesz verweist auf die Parkplätze Am Forsthaus und erklärt, dass hier das Unkraut bereits sehr hochgewachsen ist.

Bgm. Pfann wird den Hinweis an den Bauhof weiterleiten.

MGR Weidner verweist auf einen Presseartikel über die vorübergehende Schließung des Badeweihers in Postbauer-Heng wegen dem verpflichtendem Einsatz einer Wasserwacht. Er empfiehlt für die evtl. Umsetzung eines Badeweiher-Projekts in unserer Gemeinde, sich hier im Vorfeld rechtlich zu informieren und abzusichern.

MGR Dr. Schulze weist auf Wildwuchs im Bereich der Querstraße / Schützenstraße.

MGR Engelhardt erklärt, dass man auch die Häuserreihe neben dem Netto-Markt auf Wildwuchs prüfen sollte. Auch die Buchshecke in der Kurve mit Abzweigung auf dem Radweg im Waldstück zwischen Leerstetten und Schwand müsste zurückgeschnitten werden. In der Habichtstraße / Ecke Falkenstraße hängt ein Baum weit über den Zaun.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:29 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in